

Gemeindeteam St.Kamillus

9.2.23, 19.00 - 21.00 Uhr



PROPSTEIPFARREI
ST. LUDGERUS
ESSEN-WERDEN

Gemeinde St. Kamillus | Essen-Heidhausen-Fischlaken

Protokoll

Anwesend:

D. Arens, P. Cruse, M. Goebel, A. Graf, M. Hagedorn-Post, G. Hasenau, B. Müller, B. Palm-Scheidgen, K. Wierschein, D. Geißler, G. Kamp, W. Müller, N. Rademacher, G. Scheidgen, U. Wiesweg

Entschuldigt:

P. Platzbecker, S. Stöbener, E. Toussaint, K. Eißing, D. Eißing, M. Willems, M. Vogel

1. Begrüßung und Geistlicher Impuls: Georg Kamp, beim nächsten Mal: Karla Eißing

Einschub: Letztes Protokoll

Das Protokoll wird in Zukunft nicht an den Newsletter angehängt. Mehr als ein Anhang (Newsletter) ist in der Newslettermail nicht sinnvoll. In den Kirchen wird das Protokoll zusätzlich zum Aushang ausgelegt. Für die Schaukästen fertigt Frau Cruse eine Terminübersicht der ökumenischen Gottesdienste an.

2. Ökumene

Austausch über die Frage „Welche ökumenischen Aktivitäten wünsche ich mir?“ :

- Gemeinsame ökumenische Gottesdienste: Wünschenswert ist ein verstärkter gegenseitiger Besuch der regelmäßigen katholischen und evangelischen Gottesdienste. Die ökumenischen Gottesdienste sind vorerst besondere Gottesdienste, für die es keine festen Formate in beiden Kirchen gibt. Diese Freiheit kann gut genutzt werden, um kreative, experimentelle und moderne Formen für Gottesdienste zu wagen und auszuprobieren. Es wird gewünscht, dazu das Vorbereitungsteam für ökumenische Gottesdienste wieder stärker einzubeziehen und zu erweitern.
- Alles, was möglich ist, gemeinsam gehen, bei „Unmöglichem“ mutig sein: Bestehende Gruppierungen öffnen (z.B. Kinderbibeltage in St. Kamillus stärker bewerben), Kontakte bei der Jugendarbeit intensivieren, Seniorenarbeit (Heifi- und Jonacafé werden gut angenommen.). Im Newsletter und Jona-Gemeindebrief könnten in Zukunft jeweils eine oder zwei Gruppen vorgestellt werden, so dass deren Bekanntheit in beiden Gemeinden wächst.

Austausch über die Frage „Ökumenisches Zentrum oder Ökumenische Gemeinde?“:

- Ohne ein ökumenisches Zentrum (meint Kirchenraum, Begegnungsräume etc.) keine ökumenische Gemeinde (meint persönliche, christliche Gemeinschaft).
- Unsere Bestrebungen und Arbeit gehen vom ökumenischen Zentrum zur Ökumenischen Gemeinde.
- Die Ökumenische Gemeinde als Personalgemeinde muss unser Ziel sein.

3. Unser Kirchencafé

Das Ziel des Kirchencafés ist aus dem Blick geraten: Offenheit für Fremde, Aufbrechen der „Rückenburgen“. Um die ursprünglichen Ideen wiederzubeleben, wird angeregt:

- Unbekannte, neue Besucher*innen willkommen heißen: Aufeinander zugehen, Gesprächsgruppen nicht zum Kreis schließen, einen Blick für Außenstehende haben. Unsere innere Haltung zur Einbindung Außenstehender ist wichtig
- Stehtische so aufstellen, dass sie Offenheit ermöglichen
- Begrüßungs- oder Verabschiedungsritual einführen: In evangelischen Kirchen findet beides vielfach statt, bei uns bietet sich vor allem ein Verabschiedungsritual an.
- In der warmen Jahreszeit unbedingt den Kirchplatz nutzen.
- Spielmöglichkeiten für Kinder sind gegeben und können weiterhin genutzt werden.

Organisatorisch wurde festgelegt:

- Das Kirchencafé findet weiterhin in der Regel nach dem Familiengottesdienst statt.
- Brigitte Müller hat sich bereit erklärt, die Dienstpläne zu erstellen. Vielen Dank!
- Es wird kein Geld verlangt, eine Spendendose ist überlegenswert.
- Das Kirchencafé wird stärker beworben, z.B. im Newsletter und durch ein neues Plakat. Barbara Palm-Scheidgen und Brigitte Müller übernehmen diese Aufgabe.
- Die letzten Kirchenbänke im Mittelschiff könnten umgedreht werden, so dass Sitzplätze entstehen.

4. Küsterdienst in Christi Himmelfahrt

Die Aufgaben, die bisher Maria Hagedorn-Post übernommen hat, werden verteilt:

- Doris Arens übernimmt den Blumenschmuck für die Kirche.
- Georg Kamp übernimmt das monatliche Wechseln des Weihwassers.
- Den sonntäglichen Küsterdienst übernehmen das Küsterteam bestehend aus den Personen, die bisher dafür eingeteilt wurden. Zusätzliche Kräfte werden gesucht.
- Das Küsterteam und Frau Cruse werden von Frau Hagedorn-Post zu einem Treffen eingeladen, bei dem über die Verteilung der noch nicht zugeordneten Aufgaben beraten wird.

Allen Helfern vielen Dank!

5. Verschiedenes

- Die Bücherei St. Kamillus feiert dieses Jahr das 10-jährige Bestehen der neuen Räume im Gemeindezentrum Kamillus. Geplant ist eine Feierstunde mit Sektempfang am 7.5.23. Genauere Informationen folgen.
- Das Konzert des GEW kann doch in Christi Himmelfahrt stattfinden, und zwar am Montag, den 6.3.23.
- Am 9.5.23 findet eine Kirchenführung durch Maria Hagedorn-Post in Christi Himmelfahrt statt. Anmeldungen im Internet unter www.kefb.info oder unter der Tel.Nr. 0201 8132-228.
- Das Basketballspielen auf dem Spielgelände stört die Fischlaker Schützen dienstags bei ihrem Training. Gerd Scheidgen und Walter Müller suchen das Gespräch mit den Jugendlichen und den Schützen, um den Konflikt zu klären. Das Gemeindeteam spricht sich gegen ein Verbot des Basketballspiels aus.
- Das untere Jugendheim ist aufgeräumt, allen Helfern aus der Jugend herzlichen Dank!
- Das Proklamandum wird weitergeführt. Frau Cruse erstellt es wöchentlich, möglichst bis Freitagmittag wird es Anja Graf zugesandt.

Georg Kamp